

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 129 (2003)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Strahlen-Tierchen  
**Autor:** Tobi [Tobler Falk, Stefan]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-608112>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Strahlen-Tierchen

STEFAN TOBLER FALK

Sympathisch – die quietschvergnügten Badeentchen, die im Jahre 1992 von einem havarierten Frachter, zu Tausenden ausgespuckt, mitten im Pazifik ihre Weltreise antraten.

Elf Jahre lang suhlten sie sich in verschmutzten Ozeanen und nun, da sie an die amerikanische Ostküste treiben, schleudern sie der Welt ihr unbekümmertes Grinsen entgegen.

Abgesehen von ihrer naturgegebenen Heiterkeit haben die Tierchen möglicherweise weitere Gründe zu strahlen.

Sollte sie ihre vermeintliche Odyssee im Februar dieses Jahres in Irische Gewässer gebracht haben, so amten die niedlichen Spezies inzwischen durch den Verzehr des örtlichen Seetangs sowohl als Spielzeug wie auch als Atommüll-Transport-

behälter. Zu verdanken haben sie diese wundersame Verwandlung (und damit eine Erhöhung ihres

Marktwertes) der, an der britischen Nordwestküste gelegenen, atomaren Wiederaufbereitungsanlage Sellafield. Auch wenn die im Seetang enthaltenen Strahlungswerte die zugelassene Höchstgrenze nur gerade um das 10-fache überschreiten, so hat das betreffende Technetium-99 (Tc-99) zumindest eine Halbwertszeit von 200 000 Jahren. Gute Aussichten also, die besagte Tätigkeit (trotz lahmender Weltwirtschaft) bis ans Zerfall-Ende ausüben zu können. Hoffnung gibt es also auch für alle «Peking-Enten», deren unkündbarer Beamtenstatus (eiserne «Tangschale») jüngst von den chinesischen Behörden abgeschafft wurde.

Dass die Britische Regierung den Sellafield-Betreiber BNFL, auf Druck von Norwegen und Irland, gebeten hat, die sukzessive Einleitung von Tc-99-halti-

gen Abwässern ins Meer für neun Monate auszusetzen, braucht angehende «Castor-Enten» nicht zu beunruhigen. Die selbst auferlegte zeitliche Beschränkung verfolgt lediglich das Ziel, das stabile Isotop Tc-99 endlagerfähig zu verfestigen. Aber es gibt ja auch noch Cäsium 137 (Cs-137) Uranoxid, Plutonium und vieles mehr.

Allein, die derzeitige Klage Irlands, Grossbritannien verstoße gegen «zahlreiche Vorschriften» der UN-Konvention zur Umsetzung des Seerechts (UNCLOS), stimmt nachdenklich. Hoffen wir (zusammen mit allen Tiereschützern), dass sich der Schiedsgerichtshof in den Haag für die weitere Betreibung «Sellafields» (und der damit verbundenen Beschäftigung tausender Quietsche-Entchen) ausspricht.

UNGLAUBLICH!  
SOGAR DAS ÖKO-LABEL  
IST NOCH ERKENNBAR!



STEFAN TOBLER FALK